

Mit WYSIWYG-Editor

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

„In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.“

- In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte.
- Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören.
- Und vor allem gab es dort große Theater.

1. In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte.
2. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören.
3. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

~~In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.~~

Mit dem erweiterten Editor

Mit *edu Mark*

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo
⁵ *Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.*

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

~~In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.~~

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten,
⁵ um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

Autor = Michael + Ende

<http://www.michaelendeistderautor.de>

[Michael Ende](#)

Spalten

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da

gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite

Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und

weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die

Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen

Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten,

um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und

prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da

standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder

feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu

halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen

Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite

Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen

Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne

Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu

anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, gab es in Paläste der da standen Waren aus versammelt allem gab
 alten den Könige und herrliche aller Herren en, um es dort
 Zeiten, als warmen Kaiser, da Tempel mit Länder Neuigkeiten große
 die Ländern gab es goldenen feilgeboten zu Theater.
 Menschen schon breite und marmornen wurden, besprechen
 noch in große und Straßen, Götterstatu und weite und Reden
 ganz prächtige enge Gassen und schöne zu halten
 anderen Städte. Da winkelige es bunte Plätze, wo oder
 Sprachen erhoben sich die Gässchen, Märkte, wo die Leute anzuhören.
 redeten, sich die Märkte, wo sich Und vor

In alten, gab es in Paläste und marmorn Länder Neuigkeit es dort
 alten den der winkelige en feilgebote en zu große
 Zeiten, als warmen Könige Gässchen, Götterstat n wurden, bespreche Theater.
 die Ländern und da uen, da und weite n und
 Menschen schon Kaiser, da standen gab es schöne Reden zu
 noch in große und gab es herrliche bunte Plätze, wo halten
 ganz prächtige breite Tempel Märkte, die Leute oder
 anderen Städte. Da Straßen, mit wo Waren sich anzuhöre
 Sprachen erhoben enge goldenen aus aller versamme n. Und vor
 redeten, sich die Gassen und Herren lten, um allem gab

In alten, redeten, Da Straßen, Tempel Märkte, weite ten zu gab es
 alten gab es in erhoben enge mit wo schöne besprec dort
 Zeiten, den sich die Gassen goldene Waren Plätze, hen und große
 als die warmen Paläste und n und aus aller wo die Reden zu Theater.
 Mensche Ländern der winkelig marmor Herren Leute halten
 n noch in schon Könige e nen Länder sich oder
 ganz große und Gässche Götterst feilgebot versam anzuhör
 anderen und Kaiser, n, da atuen, en melten, en. Und
 Sprache prächtig da gab standen da gab wurden, um vor
 n e Städte. es breite herrliche es bunte und Neuigkei allem

In alten, n prächtig und e marmo aus Plätze, hen gab es
 alten redeten e Kaiser, Gässch rnen aller wo die und dort
 Zeiten, , gab es Städte. da gab en, da Götters Herren Leute Reden große
 als die in den Da es standen tatuen, Länder sich zu Theater
 Mensch warme erhobe breite herrlich da gab feilgebo versam halten .
 en noch n n sich Straßen e es ten melten, oder
 in ganz Länder die , enge Tempel bunte wurden, um anzuhö
 andere n schon Paläste Gassen mit Märkte, und Neuigke ren.
 n große der und goldene wo weite iten zu Und vor
 Sprache und Könige winkelig n und Waren schöne besprec allem

Schriftgröße

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

Schriftart

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

Darstellung Lücke

In alten, alten , als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der , da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen , da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten , als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der , da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen , da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten _____, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen _____ schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der _____, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen _____, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um _____ und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten [] ,
als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen [] ,
gab es in den warmen []
schon große und prächtige [] .

In alten, alten [] ,
als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen [] ,
gab es in den warmen []
schon große und prächtige [] .
In alten, alten _____ ,
als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen _____ ,
gab es in den warmen _____
schon große und prächtige _____ .

In alten, alten ,
als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen ,
gab es in den warmen
schon große und prächtige

Kürzeste und längste Lücke

In alten, alten ,

als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen ,

gab es in den warmen

schon große und prächtige .

In alten, alten

als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen

gab es in den warmen

schon große und prächtige

In alten, alten ,

als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen ,

gab es in den warmen

schon große und prächtige .

In alten, alten

als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen

gab es in den warmen

schon große und prächtige

In alten, alten __,

als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen __,

gab es in den warmen __

schon große und prächtige __.

In alten, alten

als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen

gab es in den warmen

schon große und prächtige

In alten, alten ...,

als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen ...,

gab es in den warmen ...

schon große und prächtige

In alten, alten

als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen

gab es in den warmen

schon große und prächtige

Lücken am Ende des Satzes

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es
den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste
Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen,
standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es
Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und schöne
Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und zu
halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es
den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die
Paläste Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige
Gässchen, standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen,
5 da gab es Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden,
und schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu
besprechen und zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große
.

10

15

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es ____ den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste ____ Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, ____ standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, ⁵ da gab es ____ Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und ____ schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und ____ zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große ____.

10

15

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große

In alten, alten Zeiten, als die Menschen

..... es in
den warmen Ländern schon große und prächtige Städte.

..... der Könige und Kaiser, da gab es
breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen,
..... mit goldenen und marmornen
Götterstatuen (...).

Mein Lieblingshobby ist Gitarre zu spielen.

besuche eine Musikschule. Ich bekomme häufig gesagt, dass ich ein gutes Gehör und eine gute Stimme habe.

Außerdem spiele ich gern Tischtennis, Volleyball und Fußball, weil ich mit meinen Freunde zusammen sein kann. Sport ist auch eines meiner Hobbys.

Und außerdem fotografiere
ich gern. Jeden Sommer reise ich mit meinen Eltern ins Ausland und ich knipse alles, was ich so sehe. Es ist sehr spannend, später diese Fotos durchzusehen und meinen Freunden zu zeigen. Sie sagen, dass ich super Fotos schieße.

und Schiffsmodelle in der
Garage. Mein Vater hilft mir manchmal dabei. Die Modelle sehen wunderbar aus. Das Modell von der Titanic,

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr,

..... *invidunt ut labore et dolore
magna aliquyam erat, sed diam voluptua.*

rebum. Stet clita kasd gubergren,

..... *ipsum*

dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor

..... *et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At
vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.*

sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Darstellung Lösungsblatt

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es
5 bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

den warmen Landern schon groisse und prachtige Stadte. Da erhoben sich die Palaste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen, da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden, und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

Absätze

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen,

⁵ da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden,

und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große

¹⁰ Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen,

da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden,

und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten, gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser, da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen,

da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen, da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden,

und weite schöne Plätze, wo die Leute sich versammelten, um Neuigkeiten zu besprechen und Reden zu halten oder anzuhören. Und vor allem gab es dort große Theater.

Liste mit 4 & 5 Punkten

- In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten,
- gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte.
- Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser,
- da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen
- In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten,
- gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte.
- Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser,
- da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen,
- da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen

Aufzählung mit 6 Punkten

1. In alten, alten Zeiten, als die Menschen noch in ganz anderen Sprachen redeten,
2. gab es in den warmen Ländern schon große und prächtige Städte.
3. Da erhoben sich die Paläste der Könige und Kaiser,
4. da gab es breite Straßen, enge Gassen und winkelige Gässchen,
5. da standen herrliche Tempel mit goldenen und marmornen Götterstatuen,
6. da gab es bunte Märkte, wo Waren aus aller Herren Länder feilgeboten wurden

Kombinationen

Ein Lebewesen muss folgende Kennzeichen gleichzeitig besitzen:

- Bewegung aus eigener Kraft
- Wachstum
- Stoffwechsel
- Reizbarkeit
- Fortpflanzung
- Aufbau aus Zellen

Entwicklung des Lebens auf der Erde:

Das Alter der Erde ist etwa 3,7 Milliarden Jahre. Die ältesten Lebewesen sind wahrscheinlich *Bakterien* und *einfache Einzeller*. Aus ihnen entwickelten sich *vielzellige Pflanzen*, z.B. Algen und *einfach gebaute Tiere*. Fossilien der ersten *Wirbeltiere* der Meere finden sich vor etwa 500 Millionen Jahren. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Besiedlung des Landes. Aus den *Fischen* entwickelten sich die *Amphibien*, dann die *Reptilien*, die ihre Blütezeit im Trias und im Jura hatten. Nun traten auch die *Vögel* und die *Säugetiere* auf, die im Tertiär eine die Vorherrschaft übernehmen. Im letzten Abschnitt, dem Quartär, betritt der *Mensch* die Bühne der Erdgeschichte.

Reihenfolge der Entstehung des Lebens:

1. Bakterien und einfache Einzeller
2. vielzellige Pflanzen und einfach gebaute Tiere
3. Wirbeltiere der Meere*
4. Wirbeltiere auf dem Land**

* Im Meer lebende Wirbeltiere sind *Fische*.

** Auf dem Land lebende Wirbeltiere sind *Amphibien*, *Reptilien*, *Vögel* und *Säugetiere*.

Quelle: <https://www.lernstunde.de/thema/kennzeichenlebewesen/grundwissen.htm>
(362020)

Aldous Huxley (1894–1963) war ein britischer Schriftsteller. Berühmt wurde er als Autor von Romanen und zahlreichen Essays. Sein bekanntestes Werk ist der dystopische Roman »Brave New World« aus dem Jahr 1932.

Familie und Erziehung

Aldous Leonard Huxley wurde am 26. Juli 1894 in Godalming, Surrey (England) als drittes von vier Kindern geboren. Seine Eltern waren **Leonard Huxley**, ein renommierter Philologe, und die Lehrerin **Julia Arnold**. Sie gründete 1901 die von liberalen Idealen inspirierte *Prior's Field School*. Beide Eltern legten großen Wert auf eine gute Bildung ihrer Kinder. Sowohl Mutter als auch Vater entstammten Familien, die über Generationen zur intellektuellen Elite Englands gehörten.

Studium und Berufswahl

Im Oktober 1913 immatrikulierte sich Aldous Huxley am *Balliol College* der *University of Oxford*. Seine Studienfächer waren Englische Literatur und Philosophie. Am 14. August 1914 traf ihn mit dem Tod des ältesten Bruders **Noel Trevenen (1898–1914)** erneut ein Schlag: Trevenen nahm sich das Leben, indem er sich erhängte. Über den Verlust sollte Aldous nie ganz hinwegkommen. 1916 schloss Aldous Huxley sein Studium mit Auszeichnung ab; er graduierte zum *Bachelor of Arts*. Er war 22 Jahre und beschloss, die Schriftstellerei zu seinem Beruf zu machen.

Familiengründung und literarischer Durchbruch

Ab 1919 verdiente Huxley seinen Lebensunterhalt als Journalist und Theaterkritiker. Unter anderem arbeitete er für die Zeitschrift *Athenaeum*, einem bekannten Magazin für Literatur und Wissenschaft. Im selben Jahr heiratete er **Maria Nys**. 1920 wurde Sohn Matthew geboren. Mit der Veröffentlichung seines Debütromans »Crome Yellow« (dt. »Eine Gesellschaft auf dem Lande«) gelang Huxley 1921 der literarische Durchbruch. In den darauf folgenden Jahren konnte er seinen Ruf als Schriftsteller festigen. In rascher Folge veröffentlichte er Romane und Essay-Sammlungen.

Quelle: [Aldous Huxley - Biografie und Inhaltsangaben](#)

1. Was erfährst du über Huxleys Familienleben?
2. In welchem Alter entschied er sich, Schriftsteller zu werden?
3. Welche Lebensereignisse hältst du für besonders einschneidend und warum?

y-Achsenabschnitt berechnen

Im Rahmen einer Untersuchung einer Funktion (Kurvendiskussion) interessiert man sich häufig für den *Schnittpunkt des Funktionsgraphen mit der y-Achse*. Dabei gilt:

Die x-Koordinate eines Schnittpunktes mit der y-Achse ist Null.

1. y-Achsenabschnitt bei Potenzfunktionen

Bei Potenzfunktionen, zu denen lineare Funktionen, quadratischen Funktionen und kubische Funktionen gehören, lässt sich der y-Achsenabschnitt einfach in der Funktionsgleichung ablesen.

Beispiel: Gegeben ist der Graph der Funktion: $f(x) = x - 3$

Schnittpunkt mit der y-Achse: $S(0 | -3)$

y-Achsenabschnitt: $y = -3$

2. y-Achsenabschnitt bei beliebigen Funktionen

Kann man den y-Achsenabschnitt nicht aus der Funktionsgleichung herauslesen, bedient man sich folgender Eigenschaft, um den y-Achsenabschnitt zu berechnen:

Der y-Achsenabschnitt entspricht dem y-Wert an der Stelle $x = 0$

Beispiel: Gegeben ist die Funktion $f(x) = \frac{x^2+4}{x+1}$

Wenn wir $x = 0$ in die Funktion einsetzen: $f(x) = \frac{0^2+4}{0+1} = \frac{4}{1} = 4$

erhalten wir als y-Achsenabschnitt: $y = 4$

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der y-Achsenabschnitt die y-Koordinate des Schnittpunktes eines Funktionsgraphen mit der y-Achse ist. Man berechnet den y-Achsenabschnitt, indem man $x = 0$ in die Funktion einsetzt. Bei manchen Funktionen kann man den y-Achsenabschnitt direkt aus der Funktionsgleichung herauslesen.

Quelle: <https://www.mathebibel.de/y-achsenabschnitt-berechnen>. Hier findest du auch weitere Beispiele und Erklärungen.

Menschen-Affen

Schimpansen heißen nicht umsonst „Menschen-Affen“: Sie sind uns näher als jedes andere Lebewesen auf der Welt. Zwischen ihnen und uns gibt es viel mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Genetisch gesehen sind wir zu ca 98,5% identisch.

Unsere Beziehung zu anderen Primaten verändert sich: Je mehr wir über sie erfahren, desto mehr geraten unsere Vorstellungen von „Mensch gegenüber Tier“ ins Wanken.

Jane Goodall: „Schimpansen haben uns mehr als jedes andere lebende Wesen dabei geholfen zu verstehen, dass es zwischen Mensch und Tierreich keine scharfe Grenze gibt. Diese Grenze ist undeutlich und sie wird immer nur undeutlicher.“

Was zeichnet Schimpansen aus?

13 Fakten über Schimpansen – Was sie auszeichnet und sie mit uns gemeinsam haben:

1

Schimpansen haben ausgeprägte individuelle Charaktere. Keine Persönlichkeit ist wie die andere.

2

Schimpansen können kichern und lachen, sich verstellen und vor Trauer sterben.

3

Schimpansen haben ein Ich-Bewusstsein (erkennen sich selbst im Spiegel) und erinnern sich lebenslang.

4

Schimpansen stellen Werkzeuge her und benutzen Waffen.

5

Schimpansen können Strategien verfolgen und regelrecht Krieg führen.

6

Schimpansen leben in komplizierten sozialen Gruppen, geprägt von Verwandtschaft, Zu- und Abneigung, Auseinandersetzung und Versöhnung.

7

Schimpansen leben so lang wie Menschen: sie können über 60 Jahre alt werden.

8

Schimpansen-Mütter begleiten ihre Kinder viele Jahre bis ins Erwachsenenalter und halten eine lebenslange Beziehung.

9

Schimpansen sind fähig zu Altruismus, Empathie, Wut und Verzweiflung.

10

Schimpansen-Männer sind 5-6mal so stark wie ein Menschen-Mann.

11

Schimpansen besitzen ein großes Repertoire an Lauten und Gesten, deren Bedeutung auch wir Menschen spontan verstehen.

12

Schimpansen sind imstande, eine große Anzahl von Begriffen und auch Kurzsätzen per Zeichensprache zu erlernen und auch damit zu kommunizieren. Was so einige kognitive Übungen betrifft, sind sie uns Menschen weit überlegen.

13

Schimpansen erkranken und sterben an vielen Krankheitserregern, die auch uns Menschen befallen.